

Schwyz, 12. Mai 2025

Kleine Anfrage KA 22/25: Attraktiverer Stiftungsstandort Kanton Schwyz?

1. Wortlaut der Kleinen Anfrage

Am 14. April 2025 hat Kantonsrat Diego Föllmi folgende Kleine Anfrage eingereicht:

«Ausgangslage: Am 31. März 2025 fand der Gesprächspunkt Höfe zum Thema „Stiftungen – die unterschätzten Helden unserer Gesellschaft“. An dieser Veranstaltung wurde ein allgemeiner Überblick über die Stiftungslandschaft Schweiz dargelegt, der aufzeigt, dass die Schweiz im internationalen Vergleich ein sehr attraktiver Stiftungsstandort ist und eine hohe Stiftungsdichte aufweist. Insgesamt gibt es in der Schweiz gemäss Stiftungsreport 2023 von Swiss Foundations ca. 13'700 Stiftungen in der Schweiz, welche insgesamt ein Vermögen von ca. Mrd. 140 CHF ausweisen. Mit dem Vermögen unterstützen Stiftungen Projekte und Begehren in Bereichen wie Kultur & Freizeit, Bildung & Forschung, Soziale Dienste, im Gesundheitswesen und vielem mehr. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag in vielen Bereichen unseres gesellschaftlichen Lebens. In der Schweiz zeigt sich aber ein sehr heterogenes Bild der Verteilung der Stiftungen. Das hat u.a. damit zu tun, dass einige Kantone das Potenzial von Stiftungen erkannt haben und eine aktive Standortpolitik für Stiftungen betreiben. So hat etwa der Kanton Zürich im Jahr 2023 eine Strategie zur Stärkung des Stiftungsstandorts lanciert, um gezielt die Stiftungsansiedlung zu fördern. Auch Zug wird als attraktiver Stiftungsstandort wahrgenommen und weist in den letzten 5 Jahren ein dynamisches und positives Stiftungswachstum auf.

Der Kanton Schwyz glänzt bei diesen Statistiken nicht. Zwar verfügt der Kanton Schwyz über einige sehr grosse und bedeutende Stiftungen. Aber die Stiftungsdichte im Kanton Schwyz ist mit 12.8 Stiftungen pro 10'000 Einwohner klar im hinteren Drittel im schweizweiten Vergleich (Durchschnitt Schweiz 15.5 Stiftungen pro 10'000 Einwohner) angesiedelt. Es werden unterdurchschnittlich viele Neugründungen verzeichnet, was sogar in einem Nettoverlust der Anzahl

Stiftungen über die letzten 5 Jahren resultiert. Diese passive Haltung seitens des Kantons in dieser Thematik ist erstaunlich. Übernehmen doch Stiftungen viele Aufgaben, die sonst von der öffentlichen Hand resp. dem Kanton geleistet werden müssten (z.B. kulturelle und wissenschaftliche Unterstützung, soziale Hilfe u.v.m.). Gerade der Kanton Schwyz, der Wert auf Eigeninitiative und einen schlanken Staat legt, müsste ein inhärentes Interesse an einem blühenden Stiftungsstandort Schwyz haben.

Fragen an den Regierungsrat:

- 1. Wieso ist der Kanton Schwyz aus Sicht des Regierungsrates nicht attraktiver für Stiftungen?*
- 2. Wie sieht der Regierungsrat das Potenzial des Stiftungsstandortes Kanton Schwyz?*
- 3. Was unternimmt der Regierungsrat, damit der Kanton Schwyz ein attraktiver Stiftungsstandort wird und die Stiftungsdichte sich erhöht?*

Besten Dank für die Beantwortung der Anfrage.»

2. Antwort des Finanzdepartements

2.1 Allgemeine Bemerkungen

Die Stiftungslandschaft in der Schweiz ist vielfältig. Nebst stark lokal und regional orientierten Stiftungen gibt es vermehrt auch national und international tätige Stiftungen. Die Schweiz gilt dafür als interessanter Standort. Gemäss Stiftungsreport 2024 waren Ende 2023 rund 14 000 Stiftungen in der Schweiz domiziliert. Die meisten Stiftungen verteilen sich allerdings auf die Wirtschaftsstandorte in den Kantonen Zürich, Basel, Bern, Waadt, Genf und Tessin. Die Standortwahl einer Stiftung wird von zahlreichen Kriterien beeinflusst. Dazu gehören:

- Rechtliche und regulatorische Rahmenbedingen (zeitgemässe Praxis zum Gestaltungsraum beim Zweck, Organen und Aufsicht; Stabilität und eine starke Verpflichtung/Identifikation zum Stiftungswesen seitens Politik);
- Steuerliche Aspekte (ein modernes Stiftungsverständnis seitens der Steuerbehörden wird gesucht; Möglichkeit der Honorierung von Stiftungsräten; gemeinnützige Aktivitäten im Ausland sollen gegenüber Inlandaktivitäten nicht eingeschränkt sein; Investitionen sollen auch unternehmerisch ausgerichtet werden dürfen);
- Verfügbarkeit von Fachkräften (Dienstleistungsangebot in der Nähe wie spezialisierte Treuhänder, Juristen, Stiftungsberater; Möglichkeit zur Rekrutierung von Fachkräften; Verwaltungs-Services für Stiftungen, Netzwerk);
- Zweck und Wirken der Stiftung (Identifikation der Stiftung mit dem Standort, Nähe zu lokalen Projekten; Bezug zur Wirtschaft, sozialen Institutionen oder Forschungseinrichtungen; Kooperation mit der öffentlichen Hand);
- Reputation (Image des Standorts generell bzw. Innovationskraft, progressives Denken des Umfeldes, Seriosität wird gesucht; keine politische Skepsis, neutrale Medien);
- Administration und Interaktion (weniger Bürokratie; zentrale Anlaufstelle, kurze Wege, enge Zusammenarbeit zwischen Stiftungsbehörde und Steuerbehörden; regelmässiger Austausch zwischen den Beteiligten; Berichterstattung und Beaufsichtigung sollten digital abgewickelt werden können).

Im Kanton Schwyz werden Stiftungen im Rahmen der Standortförderungsmassnahmen bislang nicht als separate Zielgruppe betreut. Die Fragen zum Stiftungsstandort können im Rahmen dieser Kleinen Anfrage daher nicht basierend auf einer strategischen Grundlage beantwortet werden.

2.2 Beantwortung der Fragen

2.2.1 Fragen 1 und 2: Wieso ist der Kanton Schwyz aus Sicht des Regierungsrates nicht attraktiver für Stiftungen? Wie sieht der Regierungsrat das Potenzial des Stiftungsstandortes Kanton Schwyz?

Die Stiftungen suchen sich die Nähe zu Wirtschaftsräumen, wo sie sich stark vernetzen können und für sie wichtige Dienstleister vorfinden («Stiftungs-Biotop»). Das Potenzial zur Unterstützung von Projekten u. a. im Kanton Schwyz ist zum heutigen Zeitpunkt bedingt bzw. nicht abschätzbar. Aus diesem Grunde wurden Stiftungen in Zusammenhang mit der Standortförderung bislang nicht als separate Zielgruppe betrachtet. Ein «Wettbewerb» in diesem Bereich wurde faktisch auch erst mit der, in der Anfrage erwähnten, Strategie von Zürich im Jahr 2023 eröffnet.

2.2.2 Frage 3: Was unternimmt der Regierungsrat, damit der Kanton Schwyz ein attraktiver Stiftungsstandort wird und die Stiftungsdichte sich erhöht?

Gezielte Massnahmen, um den Kanton Schwyz als Stiftungsstandort attraktiver zu machen, sind dann denkbar, wenn eine Analyse der Ausgangslage, Möglichkeiten und Chancen entsprechendes Potenzial offenbaren würde. Eine solche Analyse und die Ausarbeitung eines entsprechenden Massnahmenplans sind im Nachbarkanton Zürich vor rund zwei Jahren erfolgt. Ob der Kanton angesichts seiner wirtschaftlichen Zusammensetzung und seiner im schweizerischen Vergleich hohen Anzahl vermögender Personen mit gezielten Massnahmen in Konkurrenz zu anderen stärkeren Wirtschaftsstandorten für potente Stiftungen überhaupt attraktiver werden könnte, lässt sich derzeit nicht abschliessend beurteilen. Dabei wird der in der Anfrage dargestellte lokale Mehrwert von neuen Stiftungen kaum in jedem Fall als gegeben zu beurteilen sein. Eine Stiftung, welche ihre Mittel hauptsächlich ausserhalb des Kantons oder gar im Ausland einsetzt, bringt dem Kanton unter Umständen nur einen geringen direkten Mehrwert. Vorab wäre entsprechend eine fundierte Auslegeordnung vorzunehmen.

3. Zustellung

Mitglieder des Kantonsrates; Mitglieder des Regierungsrates; Staatsschreiber; Departemente; Sekretariat des Kantonsrates (Weiterleitung an Beauftragten für Information und Kommunikation und Medien).

Finanzdepartement des Kantons Schwyz

Der Departementsvorsteher:

Herbert Huwiler, Regierungsrat